

Mentor erschien und dann in Gestalt einer Schwalbe sich auf einen Balken setzte, gab ihnen Muth und Kraft, daß einer der Freier nach dem andern zu Boden gestreckt ward. Nur der Sänger P h e m i o s , der von den Freiern gezwungen worden war, ihnen zu singen, und der Herold M e d o n wurden verschont. Hierauf wurden die ungetreuen Mägde und Knechte, vor allen der Geishirt Melanthios, blutig bestraft, die Todten aus dem Saale in den Hof getragen und das Haus gereinigt. Das treu gebliebene Gesinde kam, von Eurycleia bestellt, in den Saal und begrüßte freudig den geliebten Herrn, indem sie ihm Schultern und Antlitz und Hände küßten. Odyssens, in der Mitte seiner Getreuen, weinte vor Wehmuth und Freude.

Penelope hatte während des ganzen Kampfes im Oberstock des Hauses in sanftem Schlafe gelegen. Jetzt eilte Eurycleia die Treppe hinauf und weckte sie und brachte ihr die Freudenbotschaft: „Der fremde Bettler ist Odyssens; er hat alle Freier erschlagen.“ Ungläubigen Sinnes ging Penelope hinab und setzte sich, schwankend zwischen Angst und Hoffnung, in dem Saale dem Odyssens gegenüber, schweigend und ohne ein Zeichen der Freude; denn sie war schon oft hintergangen worden und fürchtete noch immer, irgend ein schlauer Betrüger möchte sie täuschen. Als aber Odyssens ihr Dinge sagte, die nur ihnen beiden als Geheimnisse bekannt waren, da fiel sie in voller Freude dem längst ersehnten Gatten weinend in die Arme.

Damit die Kunde von der Ermordung der Freier nicht sogleich aus dem Hause dringe zu den Verwandten der Getödteten und diese nicht sofort zur Blutrache herankämen, mußte bis in die tiefe Nacht der Sänger die Laute spielen und das Gesinde zu dem Spiele tanzen, damit die Vorübergehenden vermeinten, es werde hier ein Hochzeitsfest gefeiert. Als aber am folgenden Morgen Odyssens mit Telemachos und seinen Freunden auf das Land ging, um seinen alten Vater Laertes, der sich aus Unmuth und Trauer über das Treiben der Freier und das Geschick seines Sohnes in die Einsamkeit zurückgezogen hatte, zu besuchen, rotteten sich die Verwandten der Erschlagenen zusammen, um die Blutrache